



Bibliographische Daten

Titel: Führer durch Nürnberg und Umgebung
Ersteller: Leo Woerl
Signatur: Amb. 8. 1233

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

60 000 Bände, darunter wertvolle Manuskripte und Antiquitäten. Von hier durch die Theresien-Strasse zum Ägyptenplatz. An demselben die protest. **Ägyptenkirche**, an Stelle der 1696 abgebrannten romanischen Kirche 1711–1718 von Trost im Zopfstil erbaut, mit einer Pietà von v. Dyck auf dem Altar und zwei Erzreliefs von Peter Vischer. In der anstossenden spätromanischen Eucharistiekapelle, noch vom alten Bau übrig, Altarschnitzereien von Veit Stoss. Neben der Kirche das alte **Gymnasium**, vor demselben das Standbild Melanchthon's. Hinter der Ägyptenkirche im ehem. sog. Landauerkloster die kgl. Kunstgewerbeschule mit sehenswerter Sammlung griechischer Antiken. Die ehemalige Kapelle hat ein hübsches Gewölbe. Auf dem Platze ferner das interessante Peller'sche, jetzt Eysser'sche Haus, eines der schönsten Patrizierhäuser, 1605 in reichem italienischem Renaissancestil erbaut; besonders schön ist der Hofraum, der an die Gehöfte italienischer Paläste erinnert, und die prachtvollen Innenräume mit ihren herrlichen Wandtäfelungen, welche vor wenigen Jahren restauriert und auf das Glänzendste eingerichtet wurden. Sehr sehenswert ist auch die Façade und das Treppenhaus. (Eintritt frei.)

Wie schon bemerkt, sind viele **Privathäuser** mit hübschen Erkern, („Chörlein“), Giebeln, Heiligenstatuen etc. versehen und geben solche den Strassen ein höchst malerisches Aussehen. Ausser den schon erwähnten sind die interessantesten: 1. das Plattner'sche Haus (Ägyptenplatz). Absteigequartier Gustav Adolfs 1632; 2. das Tucher'sche Haus (Hirschelgasse), schöner Renaissancebau; 3. das Rupprecht'sche Haus (Hirschelgasse) mit vortrefflicher Marienstatue und interessantem Renaissanceaal; 4. das Topler'sche Haus (Paniersplatz), mit interessantem Chörlein. Geburtshaus von Martin Behaim, gegenüber dem schönen Brunn, mit Malereien, welche auf Martin Behaim, dem Seefahrer und auf die Vorweisung der Reichskleinodien und Reichsheiligtümer Bezug haben, welche in früheren Jahrhunderten von diesem Hause aus erfolgte.

Von **Kunstbrunnen** sind noch zu erwähnen: 1. der Grübelsbrunnen in der Neugasse, mit Statue des Volksdichters (geb. 3. Juni 1736) auf künstlerischem mit Relief ausgestattetem Piedestal, von Rössner modelliert, von Lenz gegossen, am 3. Juni 1881 enthüllt. 2. Der sog. Wasserspeier auf dem Maxplatz, Fontäne mit Triton, von Bromig 1687 nach dem Modell der Fontäne Bernini's in Rom ausgeführt.

Zu den hervorragendsten Sehenswürdigkeiten Nürnbergs gehört das **Germanische Nationalmuseum** am Südende der Stadt in der Nähe des Kornmarktes, in der vorderen Karthäuserstrasse. (Geöffnet täglich von 10–1 Uhr, Nachmittags von 2–4 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Winter bis 4 Uhr. Mittwochs und Sonntags Eintritt frei,